

# Bahn frei erst 2020

## Verzögerungen bei Fertigstellung der Koralmbahn

GRAZ (SN-m.b.). Verzögerung für das Milliardenprojekt Koralmbahn: Die ersten Züge auf der neuen Bahnstrecke zwischen der Steiermark und Kärnten werden erst ab Ende 2020 rollen. Dies gaben die für das Bauprojekt Verantwortlichen der ÖBB am Montag in Graz bekannt. Bisher stand eine Fertigstellung der Bahnstrecke im Jahr 2016 oder 2018 im Raum. Der Grund für die Verzögerung sind geologische Erkundungen. Das längste Bauabschnitt für den Koralmtunnel wird im November ausgeschrieben.

Die Arbeiten an der 130 Kilometer langen Koralmbahn zwischen Graz und Klagenfurt sind seit 2001 im Gang. Bislang wurden mehr als 1,1 Mrd. Euro verbaut, die Gesamtinvestitionssumme beträgt mehr als fünf Mrd. Euro. „Jetzt geht das Jahrhundertprojekt in seine entscheidende Phase“, erklärte ÖBB-Vorstand Andreas Matthä. „Herzstück“ der Bahnverbindung ist der 32,9 Kilometer lange Koralmtunnel. Auf steirischer Seite wird bereits im Berg

gearbeitet, nun steht ein 20 Kilometer langes Bauabschnitt mit zwei Tunnelröhren vor der Ausschreibung. Der Baubeginn dafür ist mit Oktober 2010 angesetzt. Ebenfalls 2010 soll die Ausschreibung für den dritten Tunnelabschnitt auf Kärntner Seite erfolgen. ÖBB-Vorstand Georg-Michael Vavrovsky: „Den ersten großen Durchschlag zwischen Steiermark und Kärnten werden wir, wenn alles gut geht, 2010 feiern.“

Der Rohbau der Koralmbahn sollte im März 2018 fertig sein, danach stehe die eisenbahntechnische Ausrüstung der Strecke auf dem Programm, sagte Vavrovsky. Der steirische Landeshauptmann Franz Voves reagierte auf die Verzögerungen mit Verständnis: „Ein so ein langer Tunnel ist ja kein Einfamilienhaus.“ Sein Kärntner Amtskollege Gerhard Dörfler hingegen sprach von einer „bedauerlichen Verschiebung“. Er hoffe, dass „die verspätete Ausschreibung und Fertigstellung der letzte Vertrags- und Wortbruch“ von Ministerin Doris Bures sei.